

Im Projekt *Wandern für alle* unternehmen unterschiedliche in Bern und Umgebung lebende Menschen, insbesondere MigrantInnen, kleine Ausflüge. Ziel ist es, unsere kulturelle Vielfalt und die Natur zu geniessen, ortskundig zu werden, sich zu bewegen und zu vernetzen. Der aktive Austausch erfolgt in deutscher Sprache und bietet die Möglichkeit, erworbene Deutschkenntnisse anzuwenden, sich gegenseitig kennenzulernen und zusammen Spass zu haben. Gemeinsam entdecken und lernen wir Neues. Alle Sprachniveaus von Anfängern A1 bis Fortgeschrittenen C1 sind vertreten. Wir diskutieren über Themen wie Natur, Sport, Bildung, Arbeitseinstieg, Wohnungssuche, Kulturelles, Heimat, Essen und Gesundheit. Freude und Bereitschaft zum Austausch sind unter den Teilnehmenden gross.

2019 haben 9 Wanderungen mit 166 Personen aus 42 Ländern stattgefunden. Davon waren 75 Männer, 74 Frauen, 13 Jugendliche und vier Kinder. 31 Personen stammten aus der Schweiz.



Wanderung 26. April 2019

Für unsere erste stadtnahe Wanderung im 2019 trafen sich bei eisiger Kälte 21 Wanderbegeisterte aus neun Ländern: Äthiopien, Äquatorialguinea, China, Ecuador, Iran, Spanien, Syrien, Türkei und der Schweiz. Wir waren 12 Frauen, acht Männer und ein Bub. Rund die Hälfte der Teilnehmenden hatte schon bei „Wandern für alle“ mitgemacht, die andere Hälfte war neu dabei. Die meisten hatten unseren Flyer von Migrationsorganisationen, Sozialdiensten, Schulen, Privaten erhalten oder unser Programm im Internet entdeckt.

Mit dem Tram fahren wir bis zur Endstation Wabern und mit dem Postauto bis Zimmerwald. Für alle war das Ausflugsziel Zingghöch neu und die Stimmung war hervorragend. Unsere abwechslungsreiche Höhenwanderung begann mit einem sanften Aufstieg und führte über offenes Wiesenland, durch Wälder und entlang vieler blühenden Obstbäume und Frühlingsblumen zum Lisiberg, wo wir gemütlich picknickten und trotz wolkeigen Himmel die Aussicht in die Schneeberge genossen. Die Fernsicht war zwar nicht perfekt, doch die Pracht der Äcker und Bauernhöfe mit Kühen, Ziegen und Hühnern beeindruckte dennoch alle. Der abwechslungsreiche Abstieg nach Niederscherli war schnell geschafft, und wir freuten uns über einen heissen Kaffee in winzigem Stübli beim Warten auf das Postauto zurück nach Bern.

Erfreulicherweise ergab sich ein neues Tandem zwischen einer Bernerin und einem iranischen Teilnehmer. Ein gelungener Start also in die neue Wandersaison!



Wanderung 27. Mai 2019

Für unsere zweite Wanderung hatten wir grossartiges Wetterglück. Wir fuhren mit Tram und Postauto bis in das kleine Dorf Englisberg und wanderten mit 29 Personen (13 Frauen, 14 Männern, zwei Kindern) aus zehn Ländern (USA, Äthiopien, Bolivien, China, Ecuador, Eritrea, Iran, Spanien, Sri Lanka und der Schweiz) über den Gürbetaler Höhenweg.

Wir gingen über saftige Wiesen und Äcker, entlang von Kornfeldern und blumengeschmückten Bauernhöfen, Ofenhäusern und Speichern, erlebten das Rauschen der Bäche und die Vogelkonzerte. Speziell interessant war der Teufelstein, den wir am Waldrand bei Winzenried entdeckten. Der stattliche erratische Block wurde vor Jahrtausenden vom Aaregletscher hier abgelagert. Stets wechselten unsere Ausblicke auf die Agglomeration Bern, den Belpberg, zum Emmental und zu den Berner Alpen. Die schneebedeckten Gipfel waren geheimnisvoll in den Wolken versteckt, und beim Abstieg durch den Wald sahen wir sogar ein Reh.

Unser Picknickplatz auf einem Hügel mit Kühen und grossartiger Weitsicht war für die Gruppe zwar etwas eng, doch dafür lernten sich alle gut kennen, teilten und tauschten sich aus. Auf der Bank entstand sogar eine schöne Zeichnung! Einen speziellen Dank dem Künstler Christian Bühler.

Die Gruppenzusammensetzung, das Wetter, die Landschaft – alles hat gepasst und wir haben es genossen!



Mittagsrast auf dem
Gürbetaler Höhenweg.
27.5.19 ch.B.

Zeichnung: Christian Bühler



Wanderung 20. Juni 2019

Unser Ausflug begann mit einer abwechslungsreichen Postautofahrt nach Murzelen. Kaum ausgestiegen überquerten wir ein üppiges Kornfeld mit leuchtendem Mohn, wanderten entlang von blumigen Wiesen, Bauernhöfen mit Ziegen und Hühnern und durch verträumte Weiler. Wir genossen eine erste Zwischenverpflegung und teilten Äpfel und Getreidestängel.

Die Tour führte uns auf einem engen Pfad durch den Wald, und wir überquerten eine kleine, steile Schlucht. Nach anfänglich leichtem Regen (Schirme wurden geteilt), verzogen sich die Wolken und wir erreichten den beschaulich einladenden Wohlensee bei heiterem Sonnenschein. Die Teilnehmenden waren beeindruckt von der einmaligen Natur, den idyllischen Häuschen mit bunten Gärten, dem beruhigenden Wasser, den Schwänen und Enten.

Wir genossen unseren Mittagshalt am Wohlensee und hatten genügend Zeit für einen entspannten Austausch, bevor wir wieder bergwärts nach Wohlen Dorf aufstiegen. Die Rückfahrt per Postauto war eine schöne Abrundung des Erlebten.

Unsere Gruppe setzte sich aus 13 Frauen und 13 Männern zusammen, davon sieben SchweizerInnen. Die übrigen stammten aus Afghanistan, Bolivien, Hongkong, Irak, Iran, Tschechien, Tschetschenien, der Türkei und einer staatenlosen Person.



Wanderung 16. Juli 2019

Unsere Nachmittagswanderung fand enormen Anklang. Bei schönstem Sommerwetter stiegen wir mit 50 Teilnehmenden in den 10er-Bus bis zur Endstation Rüti in der Berner Agglomeration. Schon die Ticketorganisation und Begrüssung brachte alle rasch in Kontakt. Die sehr durchmischte Gruppe startete in bester Stimmung in Richtung Ostermundigenberg.

Von den 21 Frauen, 21 Männern, 7 Jugendlichen und einem Kind stammten zehn aus der Schweiz, die weiteren aus Afghanistan, China, Eritrea, Hongkong, Italien, Iran, Nordmazedonien, Pakistan, Somalia, Syrien, Türkei, zwei Personen waren Sans Papiers. Die Deutschkenntnisse waren extrem unterschiedlich, und es ergaben sich interessante Grüppchen und Duos.

Schon nach einer knappen Stunde konnten wir die berühmten Steinbrüche besichtigen und diskutierten, wie damals die Steine von Ostermundigen nach Bern transportiert und für den Bau des Berner Münsters und der Altstadt benutzt wurden. Unser Weg führte uns weiter durch den angenehm kühlen Wald zu unserem Picknickplatz in einer schönen Waldlichtung. Einige setzten sich auf den Waldboden, andere auf einen Baumstrunk, lehnten sich an Tannen, streckten das Gesicht in die Sonne und erblickten den blauen Himmel durch die hohen Baumkronen. Wir erlebten den Wald mit seinen wohlriechenden Kräutern und vielfältigen Vogelstimmen als inspirierende Kraftquelle und beendeten die Wanderung aufgetankt mit neuer Energie. Der Ostermundigenbus brachte uns zurück nach Bern. Anschliessend genossen wir einen fröhlichen Grillabend im Monbijoupark. Unsere iranisch-türkischen Grillchefs verwöhnten die Gruppe mit Würsten und Backkäse, und alle erfreuten sich am improvisierten Büffet. Angeregt plaudernd genossen wir den warmen Sommerabend und einige vergnügten sich beim Federball- und Fussballspiel. Unsere Wanderung bleibt unvergesslich!



Wanderung 08. August 2019

Unsere Nachmittagswanderung führte uns bei heissem Sommerwetter mit einer Gruppe von 36 unterschiedlichen Individuen mit vielschichtigen Identitäten aus 13 Ländern zum Glasbrunnen und zur Aare. Es gab viel zu entdecken. Den Bremgartenwald kannten einige von Einsätzen gegen Neophyten und zum Ausbessern des Waldwegs oder vom Joggen. Somit tauschten wir Informationen aus über Pflanzen, Sport und vieles mehr. Der erste Halt war am Glasbrunnen, wo wir das herrlich frische Quellwasser genossen und unsere Trinkwasserflaschen auffüllten. Wir wuschen die mitgebrachten Walliser Aprikosen und teilten Sandwiches.

Dann ging es weiter durch den dichten Wald entlang von Brombeerstauden und Brennnesseln hinunter zur Aare. Wir überquerten den türkisblauen Fluss bei der Eymatt und spazierten dem Wasser entlang zur Halenbrücke. Enten, Schwäne, Schilf, Aareschwimmer, Kajaks und Boote ergaben ein fröhliches Bild, so dass es uns schwer fiel, uns auf den Rückweg zu machen. Wir bestiegen das Postauto und fuhren zurück zum Bahnhof Bern.



Wanderung 12. September 2019

Bei strahlendem Sommerwetter traf sich unsere Gruppe mit vielen bekannten und neuen Gesichtern aus 13 Nationen (erstmals vertreten auch Tibet, Katalonien, Weissrussland). (Tibet und Katalonien sind ja keine Länder!!!) Mit dem Zug fuhren wir nach Kehrsatz und wanderten von dort in die Elfenau. Schon nach wenigen Minuten waren wir aus der Agglomeration raus und mitten in der Natur. Es wurde viel diskutiert: über Pflanzenarten, Himmelsrichtungen, Wegweiser und vieles mehr. Wir bestaunten prächtige Bauerngärten mit hohen Sonnenblumen und farbigen Astern, aufgestängelte Spargeln, frisch gelegte Hühnereier, Biber, Ponys, Pferde. Speziell anregend war eine Inschrift an einem Bauernhaus: «Andersdenkende sind oft ganz anders als wir denken». Wir hatten längst genügend Gesprächsstoff für den ganzen Tag!

Weiter ging es in Richtung Belp, der kühlen Giesse entlang und dann zur Aare. Kurz nach der Auguetbrücke mit der faszinierenden, alten Holzkonstruktion fanden wir den idealen Picknickplatz und genossen frisch gepflückte Trauben, Sandwiches und die heisse Sonne. Dann ging's zum Biberbach, entlang der Aare, vorbei an Schilf, kleinen Inseln und einzelnen Schwimmern. Eigentlich war es noch immer Badewetter! Kurz vor der Fähre versuchten wir uns im «schiferen» und liessen flache Steine über die Aare hüpfen. Der anschliessende Aufstieg führte uns in die wunderschöne Parkanlage vom Elfenauguet. Wir bestaunten die vielfältigen Blumen, Sträucher, Palmen und die reiche Baumkultur. Der Elfenaubus führte uns durch das Kirchenfeldquartier zurück ins Stadtzentrum.



Wanderung 16. Oktober 2019

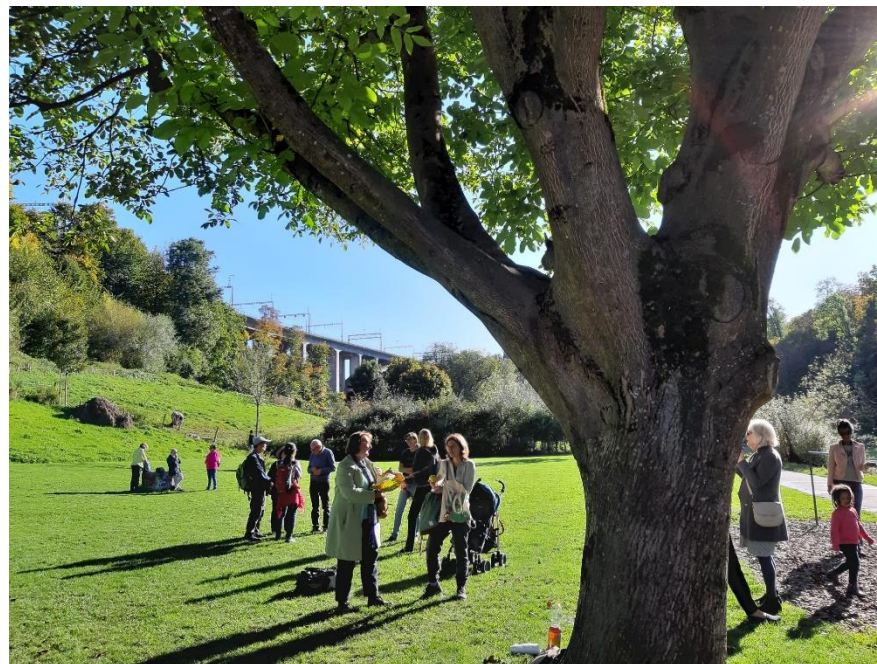
Unser Rundgang durch das Lorrainequartier brachte an einem goldigen Herbstnachmittag viele unterschiedliche Leute zusammen und führte eine spannende Auswahl lokaler Projekte vor.

Wir genossen nicht nur das warme Wetter und die Bewegung, sondern lernten auch viel über Natur, Kultur und Bildung. Beim Spazieren durch den Botanischen Garten entdeckten wir die vielfältige Pflanzenwelt und das Kunstprojekt «Connected Space» des Hauptstadt Kulturfonds. Die Installation «Nomadenloft» des Berner Künstlers Christian Grogg mit bunten, provisorisch wirkenden Holzkonstruktionen, die nur geringen Schutz anbieten, gab viel zu diskutieren.

Mit 50 Personen aus 23 Ländern gingen wir der Aare entlang zum Lorrainebad, wo wir in der Sonne picknickten, dann den Hang hinaufstiegen zur «Bärner Brocki» und auch «[denk:mal](#)» kennen lernten.

denk:mal ist eine autonome Schule, die eine grosse Vielfalt an Sprach-, Sport- und Kunstkursen anbietet. Alle Lehrkräfte engagieren sich freiwillig aus Solidarität und Freude. Das Angebot ist gratis und nicht obligatorisch. Drei Personen von unserer Wandergruppe sind Denkmalschüler und stellten das erfolgreiche Schulprojekt, das 2016 den Integrationspreis der Stadt Bern gewonnen hat, vor.

Der Spaziergang zeigte abwechslungsreiche Gratisangebote unserer Stadt und vernetzte viele Interessierte. Es lohnt sich immer wieder, Neues zu entdecken!



Kerngruppenwanderung 24. Oktober 2019

Unsere herbstliche Lärchenwanderung führte uns bei kühlen Temperaturen ins Wallis. Wir fuhren im „Lötschberger“ nach Goppenstein, im Postauto bis Wiler und mit der Luftseilbahn auf die Lauchernalp (2'000 m.ü.M.). Dort genossen wir Kaffee und Nussgipfel und bestaunten das imposante Bietschhorn.

Der Lötschentaler Höhenweg ist eine einfache, rund dreieinhalbstündige Panoramawanderung entlang farbiger Lärchenwälder bis zum Schwarzsee und hinunter nach Blatten. Die farbigen Naturspektakel sind zu dieser Jahreszeit besonders intensiv und kamen grossartig zur Geltung. Wir begegneten keinen andern Wanderern und freuten uns, im hochgelegenen Bergdorf Blatten einige Bauern zu treffen, die gerade die Geranien in die Keller räumten.

Es war sehr gemütlich in der kleinen Programmgruppe zu wandern und den wilden Charme des Wallis zu entdecken. Wir unterhielten uns über die vielen Erlebnisse mit unserem „Wandern für alle“- Projekt und werden uns auch 2020 weiterbewegen!



Wanderung 07. November 2019

Als letzten Ausflug des Jahres boten wir eine Wanderung kombiniert mit Schlittschuhlaufen an. Die Neugier war besonders gross! Bei herbstlich kühlen Temperaturen spazierten wir mit 46 Personen aus 14 Ländern zur Aare und über die Marzilibrücke ins Dalmazi- und Kirchenfeldquartier. Unser Weg führte uns entlang der Aare zur Kunsteisbahn Ka-We-De, wo wir uns aufteilten: Fünf Wanderbegeisterte entschlossen sich für einen Rundgang durch den Dählhölzliwald, alle andern wagten es auf das glatte Eis!

Für viele war es das erste Mal und ein grosses Abenteuer, andere standen nach langer Zeit wieder auf Schlittschuhen und freuten sich, dass sie es nicht verlernt hatten. Es war eindrücklich zu sehen, wie mutig und talentiert viele waren und in kurzer Zeit grosse Fortschritte erzielten.

Zur Mittagszeit wurde die Eisfläche geputzt und die gesamte Gruppe traf sich zum Picknick. Nach der Pause kehrten wir frisch gestärkt zurück auf das Eis und konnten fast nicht mehr aufhören, Runden zu drehen. Unser glücklicherweise unfallfreies Schlittschuhexperiment machte grossen Spass und erforderte auch viel wechselseitige Hilfe. Das Erlebnis bleibt für viele unvergesslich! Eine afghanische Teilnehmerin schrieb, es sei ihr «bester Tag in der Schweiz» gewesen!

Unser Wanderprogramm 2019 fand sehr grossen Zuspruch und wurde erfolgreich abgerundet. Wir freuen uns auf die Weiterführung im neuen Jahr mit ebenso freudigem Austausch in unseren offenen Gruppen. Alle sind herzlich willkommen!



Länder der Teilnehmenden

